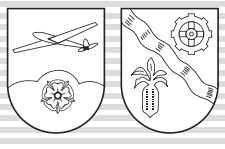


WESTLIPPE



**Redaktion Leopoldshöhe**  
Am Markt 16  
32105 Bad Salzuffen  
☎ (0 52 22) 93 11-10  
☐ (0 52 22) 93 11-50  
salzuffen@lz-online.de

Micaela Breder (mib) -12  
Katrin Kantelberg (kk) -13

**Redaktion Oerlinghausen**  
☐ (0 52 07) 95 55-28  
Susanne Lahr (sl) -22  
sl@neue-westfaelische.de  
Gunter Held (guh) -23  
guh@neue-westfaelische.de

**Anzeigen- und Leserservice**  
☎ (08 00) 9 90 98 88 (Gebührenfrei)

**Kartenservice**  
☎ (0 18 05) 00 62 85 (14 Cent/Min.)

WAS IST LOS?

Leopoldshöhe

- **Walkingtreff**, TuS Bexterhagen, 19 Uhr, Sportplatz Bexterhagen, Alter Postweg.
- **Rathaus**, geöffnet von 8.30 bis 12 Uhr, ☎ (0 52 08) 99 10; Bürgerbüro, 7.30 bis 17 Uhr, ☎ (0 52 08) 99 13 33; Service-Center der „ArGe“, 8.30 bis 11 Uhr; Rentenberatungsstelle, Terminvereinbarung möglich unter ☎ (0 52 08) 99 13 13, Kirchweg 1.
- **Bücherei im Bib-Leo**, geöffnet, 14-18 Uhr, Bürgermeister-Brinkmann-Weg 3, erreichbar, ☎ (0 52 08) 70 05 93.
- **Altenclub**, 14.30 Uhr, Evangelisch-reformierte Kirche Asemissen-Bechterdissen/Greste.
- **Café Connection**, Jugendcafé für Jugendliche ab 15 Jahren, 15.30 bis 17 Uhr, Evangelisch-reformierte Kirche Asemissen-Bechterdissen/Greste, Danziger Straße 2.

Oerlinghausen

- **Walking- und Nordicwalking-Treff**, ab dem Parkplatz unterhalb des Freibades, 9 und 18.30 Uhr.
- **Walkinggruppe**, 9 Uhr ab dem Parkplatz gegenüber I-Berg-Hotel.
- **Borreliose-Selbsthilfegruppe**, Treffen, 19.30 Uhr, Evangelisches Altenzentrum, Robert-Koch-Straße 21, Informationen, ☎ (0 52 02) 59 21, ☎ (0 52 07) 88 528 oder ☎ (0 52 02) 71 343.
- **Fotoausstellung „Wasserlicht-Weite“**, Werke von Ute Kipp, 8-12, 15-18 Uhr, Stadt Oerlinghausen, Tönsbergstraße 3.
- **Kinder- und Jugendtreff Südstadt** der Arbeiterwohlfahrt, 16 bis 20 Uhr, Elsa-Brandström-Straße.
- **Skatclub „Pik Dame“**, 18 Uhr, Gasthaus „Zur Linde“, Gartenstraße 13.
- **Stadtbücherei**, geöffnet von 15 bis 18 Uhr, Bürgerhaus, Tönsbergstraße 3.
- **Volkshochschule Lippe-West**, Bürgerhaus, geöffnet 9-12 Uhr, Tönsbergstr. 3, ☎ (0 52 02) 54 34.
- **Bürgerbüro**, ☎ (0 52 02) 49 312, Rathaus, geöffnet 7.30-17 Uhr, Rathausplatz 1, ☎ (0 52 02) 49 30.
- **Rathaus**, geöffnet von 8 bis 12 Uhr, Rathausplatz 1, ☎ (0 52 02) 49 30.
- **Bücherei**, 9-13 Uhr, Niklas-Luhmann-Gymnasium, Ravensberger Straße 11.
- **Hausaufgabenhilfe**, 14-16 Uhr, Südstadtschule, Albert-Schweitzer-Straße 50.

Bielefeld

- **Live Musik am Piano**, 16-18 und 20 bis 22 Uhr, Kaffee-kunst Ratscafé, Niederwall 12.
- **Billy Talent**, Konzert, 20 Uhr, Seidensticker Halle.
- **Sonderzüge in den Tod**, Ausstellung, geöffnet, 10-18 Uhr, Führung ab 17 Uhr, Ravensberger Spinnerei, Ravensberger Park 1.

# Helpuper zeigen Musical beim Kirchentag

„Wasserkartell“ im Programm für München: Acht Lieder sind fertig, das Ende ist offen

Von Karin Prignitz

Die Freude war riesengroß: Das selbst ausgedachte ökumenische Musical wird Teil des Kirchentagsprogramms im Mai. „Das Wasserkartell“ wird in München aufgeführt.

**Oerlinghausen-Helpup.** Mike Röttgen gibt sich selbstbewusst: „Die Entscheider konnten nicht anders.“ Da sei eine ökumenische Gruppe, die sich eigens für den Zweck, ein Musical einzustudieren, gegründet hat: junge Menschen, die etwas für junge Menschen machen. Wer hätte da „Nein“ sagen können?

Die Verantwortlichen des 2. Ökumenischen Kirchentags taten es nicht. Idee und Enthusiasmus, den die Akteure in Helpup an den Tag legen, überzeugten. Seit Ende August gehen sie mit viel Spaß und dennoch hohem Anspruch zur Sache.

Initiator Mike Röttgen probt mit der Schauspielgruppe, Musik-Arrangeur Alfons Haselhorst im Erdgeschoss des evangelischen Gemeindehauses in Helpup mit der Band, später mit dem Chor. „Acht Songs sind bisher fertig“, sagt Haselhorst. 15 sollen es werden. Auch das Ende des Musicals ist noch nicht geschrieben. „Das wollen wir uns noch offen halten“, ergänzt Mike Röttgen.

Am 12. Dezember sollen in der Aula des Niklas-Luhmann-Gymnasiums zunächst alle Teile zusammengeführt werden. „Dann werden wir ein gutes Gefühl dafür bekommen, wo wir stehen und wie das Musical emotional mitnimmt.“

Unterm Dach zeigt Hauptdarstellerin Simone Plöger in bereits überzeugender Manier, was sie als Hannah von den Machenschaften Nikos, der die



Vorbereitungen laufen: Alfons Haselhorst probt gemeinsam mit der Band.

FOTO: PRIGNITZ

Droge „Pure Water“ vermarktet, hält. Neun Jugendliche hatten sich für die beiden Wasserkartell-Hauptrollen beworben, drei von ihnen wurden ausgewählt. Robert Kießling besetzt die Rolle des eloquenten

profitorientierten Geschäftsmannes Niko. Die Rolle seiner Widersacherin „Hannah“, einer schlagfertigen, belesen und religiösen freien Journalistin, übernehmen Anne Westerheide und Simone Plö-

ger in Doppelbesetzung. Mit dem Schauspielern habe er schon Erfahrungen im Literaturkurs gesammelt, verrät Robert Kießling, „aber Singen, das war eigentlich nicht mein Fall“. Am Ende sei dann genau

Das Wasserkartell

Szenen aus dem „Wasserkartell“ werden am Sonntag, 3. Januar, in der St.-Michael-Kirche vorgestellt, am Sonntag, 17. Januar, in der Helpuper Kirche. Vom 19. bis 21. März findet ein Probenwochenende in der Felix-Fechenbach-Gesamtschule Leopoldshöhe statt. Dort werden Ende April und Anfang Mai auch die Teil-, Haupt- und die Generalprobe laufen. Den Aufführungen am 7. und 8. Mai folgt die Fahrt zum Ökumenischen Kirchentag München vom 12. bis zum 16. Mai. An welchem Tag das Musical dort aufgeführt wird, steht derzeit noch nicht fest. Klar ist: Es werden Sponsoren gesucht. Näheres unter [www.das-wasserkartell.de](http://www.das-wasserkartell.de)

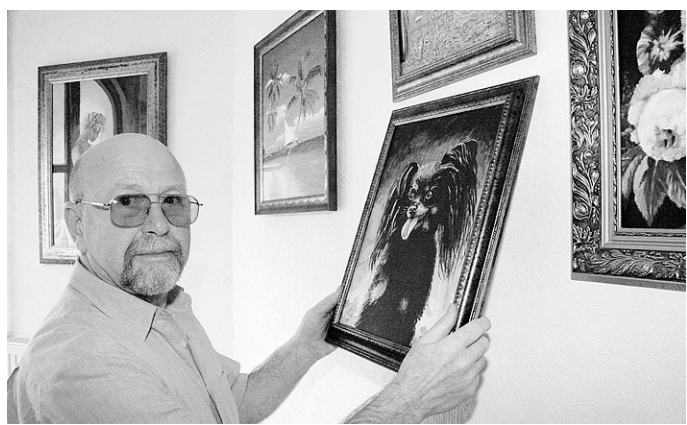
## Hobby an den Nagel gehängt

Platzprobleme: Gennadi Penners Malerei pausiert

**Leopoldshöhe-Asemissen.** Die Staffelei hat Gennadi Penner im Schrank verstaut, die Ölfarben im Keller. Derzeit ist die Malerei für den Asemisser in den Hintergrund gerückt. Doch das kann sich schnell ändern. Sobald sich ein freier Platz für ein Bild in seiner Wohnung bietet, legt Penner wieder los.

Schon früh hat sich der Hobbykünstler für die Malerei interessiert. Ein prägendes Erlebnis ist dem Leopoldshöher heute noch besonders präsent. „Meine Lehrerin hat einmal ein schönes Bild in der Klasse hochgehalten. Da habe ich mich zu Hause hingesetzt und das aus meiner Erinnerung nachgemalt“, erzählt Penner. Seine Lehrerin zeigte sich damals verblüfft. Eine gute Note folgte als logische Konsequenz. Verschiedene Mischtechniken probierte der aus Kasachstan stammende Künstler aus – malte einfach nach Lust und Laune, Monate lang gar nicht, dann intensiv. Immer mit dabei: seine Ölfarben.

Auch beim Militär hatte sich die künstlerische Begabung des jungen Mannes herumgesprochen. Als seine Wehrdienstzeit beginnen sollte, äußerte bereits ein hochrangiger Offizier Interesse daran, Penner in seiner Einheit als Maler zu haben. „Das habe ich aber abgelehnt“,



Qual der Wahl: Gennadi Penner kann sich nicht entscheiden, welches Bild er abhängen soll, um Platz zu schaffen.

FOTO: HOBEIN

lacht er heute. „Ich hatte Angst den Anforderungen nicht gerecht zu werden. Stattdessen wollte ich lieber Lastwagen fahren.“ Vor 19 Jahren zog er nach Deutschland.

Auf einem Tisch stellte er hier eine Uhr, eine Flasche Champagner, Rum, eine Kaffeetasche und einen Korb mit Äpfeln auf und malte diese in Ölfarben ab. „Das Bild hängt heute noch in meiner Küche und war eine spontane Idee“, sagt der Hobbykünstler. Verschiedene Bilder von Menschen, Tieren und auch der Natur folgten. Meistens bleibt er jedoch dem Originalmotiv auf der Postkarte oder dem Foto treu. Bei einem Urlaubsbild mit Sandstrand, Palmen und einem wei-

ßen Boot musste er jedoch etwas verändern. „Es waren zu viele Palmen auf dem Bild zu sehen, da habe ich einige weggelassen. Nun kommt das Boot besser zur Geltung“, erklärt der gelernte Werkzeugschleifer.

Momentan ruht die Malerei. An Ideen mangelt es dem Künstler nicht, eher am Platz. „Ich weiß nicht, wo ich noch Bilder hinhängen soll. Es ist alles voll und von den Bildern trennen, möchte ich mich auch nicht“, meint Penner, der etwa 30 Bilder alleine in Deutschland gemalt hat. Weit stehen Farben und Staffelei jedoch nicht weg, sodass er sich beim nächsten Anreiz und freien Platz schnell wieder der Malerei widmen kann. (dhob)

## Liebe zum Tier zahlt sich aus

Preise und Ehrungen bei der Geflügelschau

**Leopoldshöhe.** Zwei Kartons voller Preise hat er auf dem Dachboden, weitere hängen an den Wänden. Trotzdem hat sich Züchter Manfred Fulde gefreut, als er am Samstag die Landesverbandsehrung bei der 48. Geflügelschau des Zuchtvereins Leopoldshöhe-Schuckenbaum entgegennahm.

Immerhin handelte es sich um die zweithöchste mögliche Wertung und die beste, die bei der Schau in der Festhalle in Asemissen vergeben wurde. Die Besucher vermochten die Unterschiede fast nicht auszumachen – Fachleuten sprangen sie zum Teil deutlich ins Auge. Die rasstypische Form, Farbe, Stand und Zutraulichkeit der Tiere sind die Merkmale, nach denen die 139 Tauben und Hühner beurteilt wurden. Es gab zwölf gestiftete Preise, vier Mal das „Leopoldshöher“ und die Landesverbandsehrung für Fulde.

„Durch Linienzucht versuchen wir, Rassemkmale zu festigen“, berichtet Christian Trettin, der für eine „ori-

entalische Roller-Taube“ eine Kreisehrung erhielt. Für die Zucht sei die „Liebe zum Tier“ sehr wichtig. „Man muss von den Tieren etwas verstehen, das muss aus dem Bauch heraus kommen“, betont Trettin. Er züchtet seit 41 Jahren Tauben, Manfred Fulde gar seit 55 Jahren. Sie bedauern, dass die Zahl der begeisterten Geflügelzüchter ständig kleiner wird. Deshalb freuen sich die Züchter, wenn wie am Samstag Besucher Interesse zeigen. Wie eine Oerlinghauserin, die wegen der Vogelgrippe ihre Hühner abgeschafft hatte, sich jetzt aber neue kaufen möchte. Die Züchter empfahlen ihr „Zwerg Welsumer“: anspruchslose Hühner, die viele Eier legen, so die Meinung der Experten.

Die meisten Besucher kamen jedoch nur zum Schauen nach Asemissen, um ein Los bei der Tombola zu kaufen und den Kaffee und Kuchen zu genießen. Auch die Hühnersuppe war beliebt – gekocht aus Tieren aus eigener Zucht, die sich nicht oder nicht mehr für eine Ausstellung eignen. (kem)



Preisgekrönt: Nicht ohne Stolz zeigt Manfred Fulde seinen „federfüchsigen Zwergen“.

FOTO: KEMNA

## Kunst kommt unter den Hammer

Große Versteigerung

**Oerlinghausen.** Nach zweijähriger Pause veranstaltet der Kunstverein eine Auktion. Der Reinerlös ist für die Finanzierung der künftigen Aufgaben bestimmt. Die Auktion beginnt am Freitag, 20. November, um 19 Uhr in der Synagoge.

Vorbesichtigungen sind eine Stunde vorher möglich. Unter den Hammer kommen Arbeiten bekannter Künstler wie Jörg Borchow und Woldemar Winkler. Zahlreiche Künstler haben Arbeiten für die Auktion zur Verfügung gestellt, schreibt der Verein in einer Mitteilung. So wird auch der „Sitzende Stuhl“ des Aktionskünstlers Timm Ulrichs versteigert.

Außerdem wird ein größeres Konvolut des im vergangenen Jahr gestorbenen Zeichners Jules Stauber mit Zeichnungen und Radierungen an den Mann gebracht. Arbeiten von Walter Hanel und Zygmunt Januszewski sind ebenso vertreten wie von Verena Vernunft. Von besonderer Bedeutung dürften nach Einschätzung des Kunstvereins drei Radierungen des international renommierten Hamburger Zeichners Horst Janssen sein. Außerdem werden zwei Objekte von Yvonne Goulbier sowie drei Tuschzeichnungen von Julia Lohmann, zwei Bleistiftzeichnungen von Isolde Frepoli sowie je ein Objekt von Victor Bonato und Werner Schlegel versteigert, so der Verein. Es kommen etwa 80 Objekte zum Aufruf. Los geht's bei 50 Prozent des Schätzpreises. Mitglieder des Vereins erhalten auf Erstgeigertes zehn Prozent Nachlass. Auktionator am Freitag ist Dieter Burkamp.

[www.kunstverein-oerlinghausen.de](http://www.kunstverein-oerlinghausen.de)

TERMINE

Kalte Jahreszeit

**Oerlinghausen-Lipperreihe.** Zu dem Thema „Tiere und Pflanzen in den kalten Monaten“ informiert der Naturschutzbund Oerlinghausen interessierte sechs- bis zehnjährige Kinder. Wer teilnehmen möchte, trifft sich laut einer Mitteilung an die Presse am Freitag, 20. November, um 15.30 Uhr an der Grundschule Lipperreihe.

Nutzen der Salze

**Leopoldshöhe-Schuckenbaum.** Zu einem Referat treffen sich die Mitglieder des Landfrauenverbandes Teutoburg. Am morgigen Dienstag, 17. November, lautet das Thema „Schlüssel-Salze und ihre Anwendung“. Dazu referiert Sigrid Grewe, heißt es in einer Pressemitteilung. Beginn ist um 19 Uhr im Gasthof „Vinnen“ in Schuckenbaum. Gäste sind willkommen.

BLICK ZUM NACHBARN

Mit Leidenschaft und Spannung

**Bielefeld.** Spannung und Leidenschaft sind in dem Musical „Phantom der Oper“ wirkungsvoll vereint. Am Dienstag, 26. Januar, wird es ab 20 Uhr in der Oetkerhalle aufgeführt.

Karten ab 36,90 Euro können reserviert werden, ☎ (05 21) 51 65 59.

Jacksons „Thriller“ in der Stadthalle

**Bielefeld.** In der Show „Thriller live“ erlebt das Publikum das Phänomen Michael Jackson. Jackos unverwechselbarer Tanzstil und seine größten Hits aus 40 Jahren bringen Musiker, Sänger und Tänzer am Samstag, 13. März, auf die Bühne der Stadthalle.

Beginn ist um 20 Uhr. Tickets sind ab 57 Euro zu haben.